

Inhalte

1. Seminarinhalte

1.1. Grundlagen der Anthroposophie, Philosophie und Waldorfpädagogik

Im Verlauf der zwei½ - bis dreijährigen Ausbildungszeit werden unter anderem Inhalte aus folgenden Werken Rudolf Steiners erarbeitet: „Theosophie“, „Allgemeine Menschenkunde“ und „Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“.

1.2. Didaktik für Waldorflehrer

Es wird ein exemplarischer Einblick in die fachlichen, methodischen und didaktischen Grundlagen verschiedener Epochen und Fachgebiete des Waldorfunterrichts mit Übungsanregungen für die Unter-, Mittel- und Oberstufe gegeben.

In der Regel sind es folgende Fachgebiete:

- Klassenlehrer Unterstufe
- Deutsch
- Mathematik
- Naturwissenschaften
- Geschichte, Kunstgeschichte
- Astronomie

1.3. Kunst

Regelmäßige Übungen geben Gelegenheit zur praktischen künstlerischen Erfahrung in Malen, Zeichnen, Plastizieren, Sprachgestaltung, Eurythmie, Musik.

1.4. Wochenendseminare

Zu ausgewählten Sonderthemen finden einmal monatlich Intensivwochenenden zur Ergänzung des wöchentlichen Programms statt. Diese Kurse sind gegen eine Gebühr von 60,00 Euro öffentlich zugänglich.

2. Fachdidaktische Ausbildung

Fachdidaktische Ausbildung: Je nach fachlicher Orientierung werden bundesweit in verschiedene Fachzentren fachdidaktische Ausbildungen angeboten. Diese sind ergänzend zu den allgemeinen Grundlagen, die im Seminar behandelt werden, zu besuchen. Für Fachlehrer ist ein Einbezug der fachdidaktischen Ausbildung bei entsprechender Kürzung der Seminarstunden möglich. Es ist auch möglich, die fachdidaktische Ausbildung erst nach Abschluss des Studiums zu beginnen.

3. Praktika und Duales Studium

Zur Ausbildung gehören Hospitationen und Praktika an Waldorfschulen. Die Praktika werden von einem erfahrenen Lehrer als Mentor begleitet und ausgewertet. Am Ende der Ausbildung schließt sich ein schulpraktisches Jahr an, welches durch das Seminar z. B. durch Hospitationen begleitet und in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Schule mentoriert wird.

Für bereits tätige Lehrer besteht die Möglichkeit, statt der Praktika durch ein duales Studium ausgewählte Seminarinhalte durch Praxislernen zu ersetzen.

4. Projektarbeiten

Es gibt zwei Zeiträume, in denen selbstständig an ausgewählten Themen gearbeitet wird und die Ergebnisse im Seminar vorgestellt werden.

5. Portfolio

Ergebnisse des Selbststudiums und ausgewählte, für die persönliche Entwicklung als besonders wichtig eingeschätzte Inhalte aus den Lehrveranstaltungen werden in einem Portfolio gesammelt und in einem Kolloquium vorgestellt.

6. Abschlussarbeit

Zum Ende der laufenden Kurse ist unter Einbeziehung eines Mentors eine Abschlussarbeit anzufertigen und zu präsentieren.

7. Schulpraktisches Jahr

Bei Berufsanfängern/ Quereinsteigern ist nach Abschluss des Studiums ein schulpraktisches Jahr zur Erlangung der Studienurkunde erforderlich. Die Studierenden erhalten in dieser Zeit durch regelmäßig stattfindende Konsultationstreffen im Seminar sowie durch eine Mentorierung vor Ort Unterstützung.